



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 25.06.2026
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:20 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Volland, Nikolaus

Mitglieder des Stadtrates

Axt, Joachim	
Bohnhoff, Armin, Dr.	
Breunig, Stefan	
Erfurth, Eva	anwesend im öffentlichen Teil
Grundmann, Michael	
Hartmann, Markus	
Heinz, Katja	anwesend bis 21 Uhr
Jany, Christopher	
Karches, Christian	
Klimmer, Paul	
Kunisch, Günter	
Nutz, Michael	
Parsch, Matthias	
Pollakowski, Jan	
Stahl, Emely	
Stahl, Markus	
Wölfelschneider, Walter	
Wollmann, Josefine	
Zöller, Katja	

Schriftführer/in

Lapresa, Birgit

Verwaltung

Brück, Stefan	
Krause, Julia	anwesend im öffentlichen Teil
Mann, Antonia	
Rachor, Udo	anwesend bis 19:20 Uhr

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Meyer-Marquart, Dorte

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 12.05.2026 und vom 28.05.2026
- 2 Bekanntgaben und Sachstandsmitteilungen
- 3 Jahresrechnung 2025 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO **134/2026**
Kenntnisnahme
- 4 Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes **125/2026**
BayKiBiG
Örtliche Bedarfsplanung nach Art. 5-8 BayKiBiG
Beratung und Beschlussfassung
- 5 Friedhofsangelegenheiten
- 5.1 Antrag von Stadtrat Matthias Parsch zur Einführung von Baumgräbern **140/2026**
im Auflassungsbereich Friedhof Obernburg
Beratung und Beschlussfassung
- 5.2 Antrag von Stadtrat Joachim Axt zur Errichtung von Gedenkstelen auf **022/2026/1**
den Friedhöfen
Beratung und Beschlussfassung
- 5.3 3. Änderungssatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen **137/2026**
Beratung und Beschlussfassung
- 5.4 2. Änderung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die **143/2026**
Benutzung ihrer Bestattungseinrichtungen (Friedhofsgebührensatzung)
Beratung und Beschlussfassung
- 6 Anfragen
- 6.1 Beschwerden von Bürgern
- 6.2 Defekte Parksäule
- 6.3 Ratten in der Altstadt
- 6.4 Unkraut am Fußgängersteg über den Main
- 6.5 Sichtung Asiatische Hornisse
- 6.6 Wasserversorgung
- 7 Bürgerfragen

Erster Bürgermeister Nikolaus Volland eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Das Gremium beschließt einstimmig, die ursprünglichen Tagesordnungspunkte Ö 4 und Ö 5 in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 12.05.2026 und vom 28.05.2026

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 12.05.2026 und vom 28.05.2026 standen zur Einsichtnahme im Ratsinformationssystem zur Verfügung. Es bestehen keine Einwände.

Die Niederschriften gelten somit als genehmigt.

TOP 2 Bekanntgaben und Sachstandsmitteilungen

Die **Eröffnung** der ‚**Wiesentalbar**‘ im Wiesentalpark findet am 4. Juli 2026 ab 17 Uhr statt.

Die Stadtjugendpflege hat eine Vollfinanzierung einer **Jugendbegegnung in Kroatien** für zwölf ehrenamtlich tätige Jugendliche (18 bis 25 Jahre) erwirkt. Die Reise findet im Oktober (3.10.-10.10.2026) statt. Ab sofort werden von der Stadtjugendpflege Bewerbungen entgegengenommen.

Sanierung der Fußgängerrampe an der Friedenskirche

Die vom Bau- und Umweltausschuss in der vorangegangenen Amtsperiode beschlossenen Arbeiten an der Fußgängerrampe zur evang. Kirche sind nun mit einem Baubeginn zum 29.06. angekündigt. Es soll hierbei die Zugangssituation zur Friedenskirche verbessert werden. Die Arbeiten erfolgen unter halbseitiger Sperrung und Ampelregelung im Bereich des Oberen Neuen Weges. Die ursprünglich von der bauausführenden Firma beantragte Vollsperrung des Oberen Neuen Weges in diesem Bereich konnte durch die Verwaltung abgewendet werden. Die Arbeiten werden rund 3 Wochen in Anspruch nehmen.

Die Problematik bei den Leerungen der **Glascontainer** und in deren Umfeld ist im Landratsamt platziert. Über den Fortgang wird in der nächsten öffentlichen Sitzung berichtet.

Hitzeproblematik

- Herausforderung für alle: Musikfest abgesagt, Café schließt früher ...
- Thema ist auch in Bezug auf die Stadt Obernburg von Bedeutung hinsichtlich der
 - o Kindertagesstätten
 - o Schulen
 - o kommunalen Gebäude
 - o Spielplätze
- Herausforderung ist bereits angenommen:
 - o Anweisung von Angebotseinholung von Sonnenschutz für Mainanlagen
 - o Thematisierung von Möglichkeiten im Bereich der Kitas (Mittel in Haushalt eingestellt) – Besprechung in kommender Woche

- Vorausplanung für 2027: B-OBB und dortige Veranstaltungen mit vulnerablen Gruppen
- Bedeutung für nach den Sommerferien startende Vergabeprozesse und Planung des neuen Gebäudes der OGTS
- ObernburgApp: Angebotseinholung gestartet
- Thema auch bei Treffen mit Mainbogenbürgermeistern besprochen - Austausch von Erfahrungswerten

TOP 3	Jahresrechnung 2025 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnisnahme
--------------	---

Sachverhalt:

1. Ergebnis der Haushaltsrechnung

<u>Ergebnis der Haushaltsrechnung</u>	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamthaushalt
Haushaltsansatz	28.941.680,00 €	9.729.480,00 €	38.671.160,00 €
Rechnungsergebnis-Einnahmen	28.512.749,71 €	7.225.553,08 €	35.738.302,79 €
Rechnungsergebnis-Ausgaben	28.512.749,71 €	7.225.553,08 €	35.738.302,79 €
Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ist-Einnahmen	28.521.108,57 €	7.225.553,08 €	35.746.661,65 €
Ist-Ausgaben	28.787.492,18 €	7.225.553,08 €	36.013.045,26 €
Ist-Fehlbetrag	-266.383,61 €	0,00 €	-266.383,61 €
Kasseneinnahmerest	-253.433,48 €	0,00 €	-253.433,48 €
Kassenausgabereist	-12.950,13 €	0,00 €	-12.950,13 €
Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt: (Haushaltsansatz 558.180 €)			1.868.513,88 €
Zuführung an die allgemeine Rückla- ge: Übertrag nach 2026			906.038,71 €

2. Abwicklung des Haushaltsplanes

Verwaltungshaushalt

Hier ergaben sich Mehreinnahmen gegenüber dem Ansatz in Höhe von insg. 796.631,00 € und Mindereinnahmen von 1.081.781,51 €, sodass ein Einnahmenminus von 285.150,51 € verbleibt. Die wesentlichen Mehreinnahmen entstanden abgesehen von den Abschreibungen beim Einkommensteueranteil mit 169.548,00 €, bei den Zuweisungen im Forstbereich mit

88.771,37 € und den Erstattungsleistungen in der Wasserversorgung mit 74.704,07 €. Die übrigen Mehreinnahmen betrugen jeweils deutlich unter 50.000 €.

Mindereinnahmen betrafen im Wesentlichen die geringere Umsatzsteuerrückvergütung in der Wasserversorgung mit 92.093,66 € und die um 42.324 € geringere Betriebskostenförderung für die Kita Sonnenhügel. Hinzu kommen um 514.916,80 € geringere Einnahmen als Gegenbuchung der inneren Verrechnung.

Die Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt beliefen sich auf insg. 2.141.645,67 € über dem Planansatz. Hier ist auch die Zuführung zum Vermögenshaushalt enthalten, die mit ca. 1,31 Mio. € über dem Planansatz liegt. Weitere größere Abweichungen ergaben sich u. a. bei den Aufwendungen für die Offene Ganztagschule bei der Johannes-Obernburger-Schule mit 89.874,00 €, beim Straßenunterhalt mit 66.573,04 € und bei den Abschreibungen mit 57.549,24 €. Die Minderausgaben betragen insg. 2.574.267,80 € und sind im Wesentlichen bei den gesamten Personalkosten mit 545.652,07 €, 564.417,05 € bei den Ausgaben der Inneren Verrechnung, 109.075,17 € bei der Körperschaftssteuer und 103.653,42 € bei den Unterhaltskosten Wasserversorgung festzustellen.

Vermögenshaushalt

Hier ergaben sich Mehreinnahmen gegenüber dem Ansatz in Höhe von insg. 2.370.503,05 €, hier insb. 583.341,72 € € aus der Rücklagenentnahme und 427.000 € aus einer vorzeitigen Investitionszuweisung für die Kita Sonnenhügel. 1,31 Mio. € der Mehreinnahmen betreffen die Zuführung vom Verwaltungshaushalt.

Des Weiteren ergaben sich Mindereinnahmen von 4.874.429,97 €. Hier stechen insb. die nicht getätigte Kreditaufnahme von 4.475.000 € und die um ein Jahr verschobene Zuweisung i. S. Wiesentalpark in Höhe von 199.999,99 € heraus, sodass sich insg. ein Minus bei den Einnahmen in Höhe von 2.503.926,92 € ergibt.

Die Ausgaben im Bereich der Baumaßnahmen und Vermögenserwerb blieben um ca. 3,8 Mio. € hinter dem Planansatz zurück.

Unter anderem wurden bei folgenden Baumaßnahmen Planansätze nicht ausgeschöpft:

- KiTa Sonnenhügel (1.255.579,62 €)
- Straßen- u. Kanalsanierung Mainstr. etc. (327.954,49 €)
- Brückensanierungen allgemein (220.000 €)
- Brandschutzsanierung Rathaus (118.042,96 €)
- Sanierung Wasser und Kanal Nibelungenstraße (180.301,91 €)
- Sanierung Tartanplatz JOS (109.543,30 €)

Die Mehrausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von insg. 1.273.690,41 € ergeben sich insb. durch 906.038,71 € bei der Zuführung zur Rücklage, 99.994,88 € bei den Ausgaben für die ordentliche Tilgung von Krediten und 49.598,88 € bei den Ausgaben für die Sanierung des Pflasters Altstadt.

Insgesamt weisen von 1.736 Haushaltsstellen 967 Planabweichungen aus.

3. Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Siehe Jahresrechnung unter Investitionsprogramm S. 511 ff.

4. Stand der Schulden und Rücklagen

Der Gesamtschuldenstand zum 31.12.2025 betrug 3.572.579,72 €. Die Tilgungsleistungen beliefen sich auf 604.574,88 €.

Der Rücklagenstand ging von 2.736.016,72 € zum Jahresanfang auf 906.413,71 € zum Stand 31.12.2025 zurück.

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und sodann dem Stadtrat vorzulegen.

Nach Kenntnisnahme durch den Stadtrat wird die Jahresrechnung gemäß Art. 103 GO durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2025 wird zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

TOP 4	Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes BayKiBiG Örtliche Bedarfsplanung nach Art. 5-8 BayKiBiG Beratung und Beschlussfassung
--------------	--

Sachverhalt:

Gemäß Art. 7 BayKiBiG ist die Stadt Obernburg am Main verpflichtet, jährlich eine Bedarfsplanung für Plätze in Kindertageseinrichtungen an die Fachaufsicht im Landratsamt Miltenberg abzugeben.

Die Stadt Obernburg hat in ihren drei städtischen Kindertageseinrichtungen gemäß den derzeit geltenden Betriebserlaubnissen im Kita-Jahr 2026/2027 folgende Betreuungsplätze zur Verfügung:

Kita-Standort	Krippe	Kindergarten
Abenteuerhaus	36	125
Altstadt	24	100
Sonnenhügel	24	100
Wald	-	20

Insgesamt 429 Plätze, davon

- 84 Plätze für Kinder unter drei Jahren in den Krippengruppen und
- 345 Plätze für Kinder ab drei Jahren in den Kindergartengruppen.

Geburtenzahlen im Rückblick:

Jahr	Geburtenzahl
2026 (Stand 09.06.2026)	28
2025	76
2024	66
2023	81
2022	82
2021	80

Schulkindbetreuung:

Im Schuljahr 2025/2026 besuchen 356 Schüler die Johannes-Obernburger Grundschule, davon sind 227 Kinder in Betreuung.

Dies entspricht einer Betreuungsquote von ca. 64%.

Im Schuljahr 2026/2027 werden 366 Schüler die Johannes-Obernburger Grundschule besuchen. Davon sind 244 Schüler für die Betreuung angemeldet (Stand 10.06.2026).

Dies entspricht einer Betreuungsquote von über 67%.

Fazit der Bedarfsplanung:

Aufgrund sinkender Geburtenzahlen und fehlender Anmeldungen wird der Betrieb der Krippe Stifftshof mit 24 Krippenplätzen zum 31.08.2026 aufgegeben. Der Stadtrat wurde in der Sitzung am 18.03.2026 darüber informiert.

Die Fachaufsicht wurde im März mündlich und am 04.05.2026 schriftlich darüber informiert.

Stand Juni 2026 sind 15 Krippenplätze und 36 Kindergartenplätze im kommenden Kita-Jahr 2026/2027 frei.

Die Anzahl der Kindergartenkinder, die aktuell eine Einrichtung außerhalb der Stadt Obernburg besucht, beträgt 10 Kinder. Im Gegenzug befinden sich 10 Kinder aus Fremdgemeinden in städtischen Einrichtungen.

Zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 tritt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Kraft. Im ersten Jahr nur für Schüler der ersten Klasse. Der Bedarf kann gedeckt werden.

Zusammenfassend wird die Anzahl der Betreuungsplätze derzeit als ausreichend beurteilt. Die Fachaufsicht hat trotz Nachfrage keine Stellungnahme abgegeben.

Die kommunale Bedarfsplanung gestaltet sich aufgrund der jährlichen Veränderungen unterschiedlich, insgesamt verfügt die Stadt Obernburg für das kommende Kita-Jahr 2026/2027 aber über ausreichend Betreuungsplätze.

Beschluss:

Der Stadtrat stellt den langfristigen örtlichen Betreuungsbedarf gemäß Art. 7 BayKiBiG fest.

einstimmig beschlossen

TOP 5	Friedhofsangelegenheiten
--------------	---------------------------------

TOP 5.1	Antrag von Stadtrat Matthias Parsch zur Einführung von Baumgräbern im Auflassungsbereich Friedhof Obernburg Beratung und Beschlussfassung
----------------	--

Sachverhalt:

Im Bereich des Friedhofs Obernburg wurden im Rahmen der Friedhofsentwicklung im Auflassungsbereich zwei Bäume sowie angrenzende Rasenflächen angelegt. Nach der derzeit geltenden Regelung der Friedhofssatzung ist in diesen Bereichen lediglich eine eingeschränkte

Nutzung für Urnenbeisetzungen während der Restlaufzeit des Auflassungsbereichs (maximal 5 Jahre) zulässig.

Auf dem Friedhof ist jedoch eine zunehmende Nachfrage nach naturnahen, pflegefreien Urnenbestattungen im Bereich dieser bestehenden Baumstandorte festzustellen.

Mit Schreiben vom 15.05.2026 wurde durch Stadtrat Matthias Parsch beantragt, die beiden im Auflassungsbereich befindlichen Baumstandorte einschließlich der angrenzenden Rasenflächen aus dem Auflassungsstatus herauszulösen und als Baumgräber für Urnenbeisetzungen bereitzustellen. Die Nutzung soll analog zu den bestehenden Baumgräbern im Landschaftsfriedhof erfolgen.

Hintergrund des Antrags ist, dass die Flächen bereits landschaftsgärtnerisch angelegt sind und im Friedhofsrahmenplan (vgl. Ziff. 6.7, Seite 37) perspektivisch ohnehin für Urnenbestattungen vorgesehen waren. Zudem sind bislang keine Umbettungen erfolgt. Eine kurzfristige Erweiterung des Bestattungsangebots kann somit ohne zusätzliche Flächeninanspruchnahme erfolgen. Zur rechtssicheren Umsetzung ist eine Anpassung der Friedhofssatzung erforderlich, da der Auflassungsbereich bislang ausschließlich für zeitlich begrenzte Urnenbeisetzungen im Rahmen der Restlaufzeit vorgesehen ist.

Die Thematik wurde im Vorfeld in einer Abstimmung mit dem Ersten Bürgermeister Nikolaus Volland, Herrn Brück und Frau Mann erörtert.

Die hier vorgeschlagene Regelung dient als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für die Beratung im Gremium. Je nach Verlauf der Beratung sowie dem Ergebnis der Beschlussfassung können sich noch Anpassungen oder Änderungen ergeben.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Antrag des Stadtrats Matthias Parsch zur Bereitstellung von Baumurnengräbern auf dem Friedhof Obernburg zur Kenntnis.

Der Stadtrat beschließt, den Status von zwei Flächen innerhalb des nördlichen Auflassungsbereichs auf dem Friedhof Obernburg, in denen bislang keine Umbettungen stattgefunden haben, neu zu widmen und diese Flächen künftig für Baumbestattungen (Urnenbestattungen) zuzulassen.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die hierfür erforderliche Änderung der Anlage 1 zu § 6 Abs. 7 der Friedhofssatzung vorzunehmen.

Die übrigen Auflassungsbereiche, in denen bereits Umbettungen erfolgt sind, bleiben aus Pietätsgründen weiterhin als Auflassungsbereiche ausgewiesen.

einstimmig beschlossen

TOP 5.2 Antrag von Stadtrat Joachim Axt zur Errichtung von Gedenkstelen auf den Friedhöfen Beratung und Beschlussfassung
--

Sachverhalt:

Joachim Axt beantragte, auf ihren Friedhöfen eine Gemeinschaftsstele als gemeinsames Erinnerungsmal für Verstorbene zu errichten, deren Grabstätten nach Ablauf der Ruhefrist und des Grabrechts aufgelöst wurden. Die Thematik wurde bereits im Bauausschuss beraten. Im Ergeb-

nis wurde die Verwaltung beauftragt, die Angelegenheit weiterzuverfolgen und die rechtlichen sowie organisatorischen Rahmenbedingungen zu prüfen.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde die Gemeinschaftsstele auf dem Friedhof der Gemeinde Mömlingen als mögliches Beispiel für die Ausgestaltung einer entsprechenden Erinnerungsstätte herangezogen (siehe Anlage). Parallel hierzu wird derzeit ein Angebot für die Errichtung einer entsprechenden Sandsteinstelenanlage eingeholt. Die konkrete Ausgestaltung, Standortwahl sowie die damit verbundenen Kosten sind Gegenstand der weiteren Planungen.

Vorgesehen ist, dass Angehörige beziehungsweise Nutzungsberechtigte nach Auflassung einer Grabstätte die Anbringung einer Namenstafel an der Gemeinschaftsstele beantragen können. Die Namenstafel soll den Vor- und Nachnamen sowie das Geburts- und Sterbedatum der verstorbenen Person enthalten. Herstellung, Beschaffung und Anbringung der Tafeln sollen durch die Friedhofsverwaltung oder durch von ihr beauftragte Dritte erfolgen. Die entstehenden Kosten sollen über eine entsprechende Gebühr an die Antragsteller weitergegeben werden. Aus Gründen der dauerhaften Erinnerungskultur sowie der Verwaltungsvereinfachung spricht sich die Verwaltung dafür aus, die Namenstafeln dauerhaft an der Gemeinschaftsstele zu belassen. Ein Anspruch auf spätere Entfernung soll nicht bestehen.

Für die Umsetzung ist eine entsprechende Ergänzung der Friedhofssatzung sowie eine Anpassung der Friedhofsgebührensatzung erforderlich.

Die Verwaltung empfiehlt, eine Einführung zum 01.01.2027 vorzusehen. Hierdurch verbleibt ausreichend Zeit für:

- die abschließende Festlegung des Standortes,
- die Einholung und Bewertung der Angebote,
- die Bereitstellung erforderlicher Haushaltsmittel,
- die Kalkulation der Gebühren für die Namenstafeln,
- die Anpassung der Friedhofsgebührensatzung sowie
- die organisatorische Vorbereitung der Umsetzung.

Da es sich um eine grundlegende Entscheidung zur zukünftigen Ausgestaltung der Friedhöfe und der örtlichen Erinnerungskultur handelt, sollte zunächst eine Grundsatzentscheidung des Stadtrates über die weitere Verfolgung des Vorhabens getroffen werden.

Die Verwaltung bittet den Stadtrat daher um Beratung der Angelegenheit sowie um Rückmeldung zu den vorgeschlagenen Eckpunkten. Anregungen, Änderungswünsche und alternative Gestaltungsvorschläge können im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat befürwortet grundsätzlich die Schaffung einer Erinnerungsstätte für Verstorbene, deren Grabstätten nach Ablauf der Ruhefrist beziehungsweise nach Erlöschen des Grabnutzungsrechts aufgelassen wurden.

Ja 17 Nein 3 beschlossen

TOP 5.3	3. Änderungssatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen
	Beratung und Beschlussfassung

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

TOP 5.4	2. Änderung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung ihrer Bestattungseinrichtungen (Friedhofsgebührensatzung) Beratung und Beschlussfassung
----------------	---

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

TOP 6	Anfragen
--------------	-----------------

TOP 6.1	Beschwerden von Bürgern
----------------	--------------------------------

Stadtrat Axt berichtet von Beschwerden einer Familie, die über längere Zeit zu ihrem schriftlich geäußerten Anliegen keine Antwort von der Verwaltung bekommen habe.

Bürgermeister Volland bietet an, sich persönlich um die Sache zu kümmern, wenn sie ihm vorgelegt werde. Es seien alle bisher eingetroffenen Anfragen zeitnah beantwortet worden.

TOP 6.2	Defekte Parksäule
----------------	--------------------------

Stadtrat Dr. Bohnhoff bemängelt, dass eine der neuen Parksäulen, nämlich die an der Zulassungsstelle, kaputt sei.

Die Parksäule wird repariert.

TOP 6.3	Ratten in der Altstadt
----------------	-------------------------------

Stadtrat Wölfelschneider beklagt ein vermehrtes Aufkommen von Ratten in der Oberen und Unteren Gasse nach den durchgeführten Kanalspülungen. Das Ordnungsamt solle aktiv werden.

Bürgermeister Volland teilt mit, dass nach jeder Meldung über Ratten, für die die Stadt zuständig ist, ein Schädlingsbekämpfer beauftragt wird.

TOP 6.4	Unkraut am Fußgängersteg über den Main
----------------	---

Stadtrat Wölfelschneider ist am Fußgängersteg über den Main hochgewachsenes Unkraut aufgefallen.

Laut Bürgermeister Volland ist das Straßenbauamt hierüber bereits informiert und beauftragt.

TOP 6.5	Sichtung Asiatische Hornisse
----------------	-------------------------------------

Stadtrat Axt hat eine Asiatische Hornisse gesichtet.

Geschäftsleiterin Mann verweist auf die Vorlage Nr. 203/2024.

TOP 6.6 Wasserversorgung

Stadträtin Erfurth spricht Wassersparmaßnahmen an, um die Wasserversorgung zu sichern. Sie fragt nach dem Umgang der Stadtverwaltung mit Hitzesituationen – wie es aktuell der Fall ist.

Bürgermeister Volland berichtet, dass es bereits ein Vernetzungstreffen bezüglich der Sicherung der Wasserversorgung gegeben hat. Ein weiteres sei geplant.

Zum Umgang mit der Hitze verweist er auf seine heutigen Bekanntgaben.

TOP 7 Bürgerfragen

Es gibt keine Bürgerfragen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Nikolaus Volland um 20:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Nikolaus Volland
Erster Bürgermeister

Birgit Lapresa
Schriftführer/in